

L00076 Arthur Schnitzler an
Wilhelm Bölsche, 24. 2. 1892

WIEN I GISELASTRASSE 11

24/2 92.

Verehrtester Herr,

erlauben Sie mir, zwei Fragen an Sie zu richten, für deren Beantwortung ich Ihnen
5 fehr dankbar wäre.

- 1.) Wañ gedenken Sie meine »ELIXIRE« in der Freien Bühne zum Abdruck zu bringen?
- 2) Veröffentlichen Sie in den nächsten Heften vielleicht auch Gedichte? Ich möchte Ihnen für diesen Fall fehr gern welche senden.
- 10 Entschuldigen Sie, verehrtester Herr, die verursachte Mühe und seien Sie meiner ausgezeichneten Hochachtung verfichert.

Dr Arthur Schnitzler.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 24. 2. 1892 in Wien
Erhalt durch Wilhelm Bölsche im Zeitraum [25. 2. 1892 – 29. 2. 1892?] in Berlin
- ⌚ Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ból.Pis 1762.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 493 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- ✉ 1) Alois Woldan: *Arthur Schnitzler – Briefe an Wilhelm Bölsche*. In: *Germanica Wratislaviensis* (1987) Nr. 77, S. 459.
2) Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Herausgegeben von Gerd-Hermann Susen. Berlin: Weidler 2010, S. 676 (Werke und Briefe. Wissenschaftliche Ausgabe, Briefe I).

Index der erwähnten Entitäten

Freie Bühne für den Entwicklungskampf der Zeit, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Die drei Elixire*, 1

Wien

I., Innere Stadt

Ordination Arthur Schnitzler [Bösendorferstraße 11], *Ordination*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Wilhelm Bölsche, 24. 2. 1892. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00076.html> (Stand 15. Februar 2026)